

## „Admin“ ist in

STUDIE. Unser HR-Ampel-Check zeigt: Planung und Controlling fristen ein Schattendasein in der Personalarbeit. Verwaltung dominiert in Kleinunternehmen.

Von **Randolf Jessl** (Red.)

Wo steht das Personalmanagement in deutschen Unternehmen? Und wie entwickeln sich die Leistungskennziffern der Personalarbeit? Solche Fragen will der HR-Ampel-Check klären, den die Universität zu Köln zusammen mit dem Personalmagazin, mbb consult und der Haufe Akademie nun zum dritten Mal durchgeführt hat. Das wichtigste Ergebnis der Erhebung aus dem Kalenderjahr 2007: Die Personalarbeit in den befragten Unternehmen fokussiert auf Betreuung und Administration. Dagegen fristen Planung und Controlling ein Schattendasein.


Auf „Betreuung“, worunter der Studienleiter vom Lehrstuhl für Personalwirtschaftslehre, Professor Dirk Sliwka, Personalentwicklung, Rekrutierung und Vergütungsberatung versteht, legen vor allem Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitern den Schwerpunkt ihrer Personalarbeit (Anteil bei rund

55 Prozent). Kleinunternehmen mit bis zu 100 Mitarbeitern widmen wiederum nur etwa ein Drittel ihrer Zeit der Betreuung (rund 37 Prozent). Bei ihnen bindet „Administration“, also Lohn- und Gehaltsabrechnung sowie Aktenpflege, gut 45 Prozent der Kapazitäten.

### Top-Unternehmen betreuen mehr, als zu verwalten

Interessant dabei ist die Analyse, ob sich Unternehmen mit steigender und fallender Gewinnentwicklung in der Ausrichtung ihrer Personalarbeit unterscheiden. Die Antwort lautet: Ja. In Unternehmen mit fallender Gewinnentwicklung nehmen „administrative Tätigkeiten“ mit gut 56 Prozent mehr Raum ein als in Unternehmen mit steigender Gewinnentwicklung. Diese widmen nur 38 Prozent ihrer Zeit der Administration, dafür aber 46 Prozent der Betreuung und immerhin 15 Prozent der Planung und dem Controlling (siehe Abbildung).

Der diesjährigen Datenbasis liegen 182 registrierte Unternehmen zugrunde,

**Download** 

Eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse des 3. HR-Ampel-Checks können Sie sich in unserem Online-Portal unter dem Stichwort „HR-Ampelcheck 2007“ herunterladen.

[www.personalmagazin.de/downloads](http://www.personalmagazin.de/downloads)

von denen 46 Teilnehmer den Fragebogen größtenteils ausgefüllt haben. Auch das kann als Indiz gewertet werden, dass immer noch viele Unternehmen nicht über die nötige Datenbasis verfügen, um kennzahlengestützte Leistungsvergleiche zu absolvieren. Zwei Drittel der teilnehmenden Unternehmen beschäftigen weniger als 500 Mitarbeiter, zusammengekommen repräsentiert die Stichprobe eine Mitarbeiterzahl von 23.000.

Weitere Ergebnisse der Erhebung: Unternehmen mit steigender Gewinnentwicklung verfügen in dieser Stichprobe über höher qualifiziertes Personal. Der Akademikeranteil betrug in dieser Gruppe 26 Prozent, in Unternehmen mit sinkender Gewinnentwicklung dagegen nur 14 Prozent. Die durchschnittliche Krankheitsquote (errechnet als Quotient der Krankheitstage auf 365 Kalendertage) lag bei 2,8 Prozent. Berücksichtigt wurden krankheitsbedingte Fehlzeiten ab dem dritten Tag. Dabei weisen Unternehmen mit einem Zielvereinbarungssystem eine niedrigere Krankheitsquote auf. Die Betreuungsquote (Vollzeitkraft Personalmitarbeiter zu betreuten Mitarbeitern) lag bei 79. Damit war 2007 im Schnitt ein Personalbetreuer für weniger Mitarbeiter zuständig als in der Erhebung des Vorjahres. Größere Unternehmen haben insgesamt eine schlechtere Betreuungsquote als kleine und mittlere.

Weitere Erkenntnisse der Studie finden Sie in einer Zusammenfassung, die wir auf unserem Online-Portal unter [www.personalmagazin.de/downloads](http://www.personalmagazin.de/downloads) zur Verfügung stellen. ■

